

Hinweise zum Seminar

„Strafrechtsklassiker“ der Rechtsprechung Criminal law „classics“ from the jurisprudence

im Sommersemester 2026

Es gibt in jedem Rechtsgebiet „Klassiker“ aus der Rechtsprechung, die Studierenden im Grundstudium und in der Examensvorbereitung immer wieder begegnen und die sich häufig durch spektakuläre Sachverhalte sowie wegweisende wenngleich heftig umstrittene Rechtsauffassungen auszeichnen. Häufig können diese Fälle und Entscheidungsgründe in den Lehrveranstaltungen jedoch nur kurz und aus der Perspektive des heute geltenden Rechts besprochen werden.

Wir wollen daher die Möglichkeiten eines Seminars nutzen, um uns tiefergehend mit ausgewählten „Klassikern“ des Strafrechts auseinanderzusetzen. Diese wollen wir insbesondere in ihrem rechtsgeschichtlichen Kontext betrachten. Dabei könnten sich beispielsweise folgende Fragen stellen: Was war neu an diesen Entscheidungen? Wie wurden die dort behandelten Probleme zuvor bewertet? Was für Fragen haben die Entscheidungen offengelassen? Wie wurde der heutige Klassiker zeitgenössisch, aber auch in den folgenden Jahren und Jahrzehnten rezipiert? Welche Bedeutung hat er heute? Was ist an ihm gegebenenfalls kritisch zu sehen?

Themenübersicht

1. Stromdiebstahl (RG, Urteil vom 01.05.1899 – Rep. 739/99 = RGSt 32, 165)
2. Gänsebucht-Fall (RG, Urteil vom 15.12.1913 – II 684/13 = RGSt 48, 58)
3. Übergesetzlicher Notstand (RG, Urteil vom 11.03.1927 – I 105/26 = RGSt 61, 242)
4. Ziegenhaarfall (RG, Urteil vom 23.04.1929 – I 1265/28 = RGSt 63, 211)
5. Badewannenfall (RG, Urteil vom 19.02.1940 – 3 D 69/40 = RGSt 74, 84)
6. Jauchegrubenfall (BGH, Urteil vom 26.04.1960 – 5 StR 77/60 = BGHSt 14, 193)
7. Staschinskifall (BGH, Urteil vom 19.10.1962 – 9 StE 4/62 = BGHSt 18, 87)
8. Grober Unfug (BVerfG, Beschluss vom 14.05.1969 – 2 BvR 238/68 = BVerfGE 26, 41)
9. Fall Rötzel (BGH, Urteil vom 30.09.1970 – 3 StR 119/70)
10. Lebenslange Freiheitsstrafe (BVerfG, Urteil vom 21.06.1977 – 1 BvL 14/76 = BVerfGE 45, 187)
11. Sirius-Fall (BGH, Urteil v. 05.07.1983 – 1 StR 168/83 = BGHSt 32, 38)
12. Katzenkönig-Fall (BGH, Urteil vom 15.09.1988 – 4 StR 352/88 = BGHSt 35, 347)
13. Ledersprayfall (BGH, Urteil vom 06.07.1990 – 2 StR 549/89 = BGHSt 37, 106)
14. Hoferbenfall (BGH, Urteil vom 25.10.1990 – 4 StR 371/90 = BGHSt 37, 214)
15. Münzhändlerfall (BGH, Urteil vom 25.10.1994 – 4 StR 173/94 = BGHSt 40, 299)
16. Labellofall (BGH, Beschluss vom 20.06.1996 – 4 StR 147/96)
17. Passauer Giftfalle (BGH, Urteil vom 12.08.1997 – 1 StR 234/97 = BGHSt 43, 177)
18. Verfassungsmäßigkeit des § 13 StGB (BVerfG, Beschluss vom 21.11.2002 – 2 BvR 2202/01 = NJW 2003, 1030)

19. Haustyrannenfall (BGH, Urteil vom 25.03.2003 – 1 StR 483/02 = BGHSt 48, 255)
20. Kannibale von Rotenburg (BGH, Urteil vom 22.04.2005 - 2 StR 310/04 = BGHSt 50, 80)
21. Geschwisterbeischlaf (BVerfG, Urteil vom 26.02.2008 – 2 BvR 392/07 = BVerfGE 120, 224)

Organisatorisches

Die allgemeine **Vorbesprechung** erfolgt am 29.01.2026 um 17.00 Uhr über Zoom (Zugangsdaten werden noch bekannt gegeben). Die Themenvergabe findet im Anschluss über das Learnweb statt. Die maximale Zahl der Teilnehmer*innen beträgt 20. Inhaltliche Vorbesprechungen in Kleingruppen erfolgen in der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters (13.4.-17.4.2026). Die Arbeiten sind voraussichtlich am 01.06.2026 abzugeben. Stattfinden wird das Seminar als Blockveranstaltung voraussichtlich am 25.06.2026, 26.06.2026 und 02.07.2026.

Die Anmeldung für Schwerpunkt-Studierende muss bis zum 19.01.2026 über WiLMA III und gleichzeitig unter Vorlage einer kurzen Bewerbung und eines Ausdrucks der bisher absolvierten Leistungsnachweise aus WiLMA im Sekretariat des Instituts für Kriminawissenschaften, Abt. III (Frau Mettenborg, AUB Raum 29) oder in einer PDF-Datei per E-Mail (kr3@uni-muenster.de) erfolgen. Diese Anmeldung ist (einseitig für die Studierenden) verbindlich.

gez. Prof. Dr. Moritz Vormbaum